



# KINDER KULTUR VERMITTLUNG



2005 bis  
2015  
10 JAHRE

# INHALT

<b>Das Kinderkulturbüro</b>	<b>04</b>
<b>Ziele</b>	<b>04</b>
<b>Schirmherrschaft</b>	<b>05</b>
<b>AUSSTELLUNGEN</b>	<b>06</b>
Übersicht	07
Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne	08
Wie kommt das Schiff auf das Wasser?	11
Klar zur Wende! Kinder auf Regattakurs	12
Luisen Tagebuch	14
Schöne Grüße aus Singapur	16
Ich bin... Du bist...	17
Willst du mit mir segeln gehen?	18
<b>PROJEKTE MIT MUSEEN</b>	<b>20</b>
Übersicht	21
framed. film + museum	22
700 Jahre Ahrensborg	24
Latje und Skaad im NordseeMuseum	25
My Style	26
<b>FILMPROJEKTE</b>	<b>28</b>
Übersicht	29
Kinolino	30
Kinolino Natur	32
KINO on tour	33
Juniorakademie	34
JugendLichtspiel	36
Kieler Kinderfilmtage	38
Kino für Dich!	39
<b>SCHULWORKSHOPS</b>	<b>40</b>
Übersicht	41
Weithin schillert's übers Land – eine Sinnesschule	42
Kulturen spielerisch lernen	43
In die Geschichte eingehen	44
<b>Team</b>	<b>46</b>
<b>Publikationen</b>	<b>47</b>
<b>Impressum</b>	<b>48</b>
<b>Dank</b>	<b>48</b>



## DAS KINDERKULTURBÜRO

**Von Kiel nach Hamburg – für alle Kinder im Norden, das Kieler Kinderkulturbüro heißt nun Kinderkulturbüro!**

**Das Kinderkulturbüro e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 2005 aus bürgerschaftlichem Engagement in Kiel als Kieler Kinderkulturbüro entstand, um kulturelle Projekte für Kinder und Jugendliche anzubieten.**

Seit 2015 in Hamburg ansässig und seither in Kinderkulturbüro umbenannt konzipiert und realisiert der Verein vor allem im Norden Deutschlands Ausstellungen, Filmprojekte und Schulworkshops. Dabei entstehen neuartige, interessante Möglichkeiten für Kinder, sich z. B. mit der Kultur der Region oder der Kultur anderer Länder auseinanderzusetzen.

Das Kinderkulturbüro führt sowohl eigene als auch gemeinsame, in Abstimmung mit Kooperationspartnern entwickelte Projekte durch.

## ZIELE

**Ziel des Kinderkulturbüros ist es, Kindern Möglichkeiten zu bieten, die Freude am eigenen kulturellen und künstlerischen Handeln zu entfalten:**

- ⊙ Kultur für Kinder erlebbar zu machen und dazu beizutragen, dass Kunst und Kultur ein Teil ihrer Identität darstellen;
- ⊙ einen Beitrag zu leisten, Kinderfreundlichkeit auszubauen;
- ⊙ auf die veränderten Ansprüche von Familien zu reagieren und weitere qualitativ hochwertige kulturelle Freizeitangebote für Kinder anzubieten;
- ⊙ ein historisches Bewusstsein zu wecken und durch aktuelle Bezüge einen verantwortungsbewussten Umgang miteinander, mit der Umwelt sowie den kulturellen Gütern zu fördern;
- ⊙ Kinder anzuregen, gesellschaftliche Prozesse verantwortungsvoll und aktiv mitzugestalten.

**Das bedeutet im Einzelnen, dass alle Projekte des Kinderkulturbüros darauf ausgerichtet sind, mit kultureller Bildung Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu stärken. Dies schließt ein:**

- ⊙ die Förderung selbstständigen, eigenverantwortlichen Handelns;
- ⊙ freiwilliges Engagement zu unterstützen;
- ⊙ Methoden an die Hand zu geben, eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten;
- ⊙ Möglichkeiten zu schaffen, Medienkompetenzen zu entwickeln;
- ⊙ den systematischen Umgang mit Informationen und die Bewertung komplexer Sachverhalte als wesentliche Voraussetzungen für das Bestehen in einer digitalisierten Wissens- und Informationsgesellschaft zu vermitteln;
- ⊙ die Aneignung eines Grundverständnisses für Forschung und Wissenschaft zu fördern;
- ⊙ durch Vermittlung der Vielfalt der Kulturen die Toleranz dem Fremden gegenüber zu sichern.

# ZIELE

# SCHIRM HERR SCHAFT

## SCHIRMHERRSCHAFT

Bilder können direkt ins Herz treffen und erstaunen, sie können Türen öffnen und beflügeln oder sie können auch erschrecken und dazu führen, die Augen vor weiteren Bildern verschließen zu wollen.

Als Regisseur und Filmproduzent liebe ich Bilder und bin überzeugt, dass Kinder und Jugendliche im Umgang mit Bildern und Filmen gefördert und begleitet werden sollten. Wie jedes Kind in der Schule lesen lernt, sollte jedes Kind die Sprache der (Film-) Bilder verstehen lernen; schließlich sind Bilder für Kinder überall gegenwärtig und wollen bewältigt werden.

Ich freue mich, dass ein Schwerpunkt der kulturellen Arbeit des Kinderkulturbüros auf medienpädagogischen Projekten liegt.

Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für den Verein, der neben „**Kinolino – dem kulturellen Kinderkino Kiels**“ sowie „**Kino on tour – Filmkultur überall erleben**“ mit Ausstellungsprojekten für und mit Kindern und mit Workshops an Schulen die kulturelle Landschaft bereichert. Mit viel Kompetenz und Engagement verfolgt der Verein sein Ziel, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern.



## LARS BÜCHEL

\* 7. Juli 1966 in Eutin, Schleswig-Holstein, ist ein deutscher Autor, Filmproduzent und Regisseur.

Er ist zudem Professor für Spielfilmregie an der Kunsthochschule für Medien Köln.

### Filmografie (Auswahl):

- 1990 \_ Iglu der Kapitän
- 1992 \_ Fritz und Erna, ein Liebesfilm
- 1994 \_ Triumph des Spiels
- 1998 \_ 4 Geschichten über 5 Tote
- 2000 \_ Jetzt oder nie – Zeit ist Geld
- 2004 \_ Erbsen auf halb 6
- 2006 \_ Nichts weiter als
- 2006 \_ Paulas Geheimnis
- 2007 \_ Bis zum Ellenbogen
- 2009 \_ Lippels Traum
- 2011 \_ Die Räuberin





# AUSSTELLUNGSPROJEKTE



## ÜBERSICHT

Das Team des Kinderkulturbüros ist davon überzeugt, dass alles interessant ist. Es kommt darauf an, wo es wie und von wem erzählt wird.

Wir bauen auf eine anregende und ästhetisch ansprechende Lernumgebung für Kinder und die begleitenden Erwachsenen.

Wir fordern die jungen Besucher der Ausstellungen heraus, sich Inhalte dabei selbst zu erarbeiten.

Wir wollen den Humor sowie den richtigen Ton treffen und dadurch Aufmerksamkeit erhalten.

Alle unsere Ausstellungen bieten Aktivzonen, Ruhebereiche und Vertiefungsmodule an. Unsere Erfahrung ist, dass manche Kinder sich in unseren Ausstellungsangeboten anders als im Klassenraum verhalten und begleitende Lehrer damit positiv überraschen. Solche Rückmeldungen spornen uns an, weiterzumachen und immer besser zu werden.



Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne  
Kieler Schiffahrtsmuseum  
28. April bis 29. September 2006



Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne  
Flensburger Schiffahrtsmuseum  
14. Juli 2007 bis 6. Januar 2008



Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne  
Pestalozzi Schule, Eckernförde  
19. August bis 30. September 2011



Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne  
Schiffbau- und Schiffahrtsmuseum Rostock  
5. Februar bis 17. Juni 2012



Klar zur Wende!  
Kieler Schiffahrtsmuseum  
15. Juni bis 30. September 2007



Wie kommt das Schiff auf's Wasser?  
Kieler Schiffahrtsmuseum  
27. September 2008 bis 27. September 2009



Luises Tagebuch  
Pharmazie- und Medizinhistorisches Museum  
der Christian Albrechts Universität zu Kiel  
seit Sommer 2007



Schöne Grüße aus Singapur: Seefahrt & Familie  
Wanderausstellung für Kinder ab 10 Jahren  
2013 bis 2015



Ich bin... Du bist... Eine Ausstellung zum Umgang miteinander  
Eine Ausstellung für Kinder ab 10 Jahren im Kesselhaus im Anscharpark Kiel  
2014



Willst du mit mir segeln gehen?  
Wanderausstellung für Kinder ab 8 Jahren  
2015 bis 2017

## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Konzept und Umsetzung**  
Ulrike Dollenberg  
Nicole Gifhorn  
Katja Stark  
Melanie Zühlke
- ◉ **Szenografie**  
Birte Dördelmann  
Eva Stankowski
- ◉ **Grafik**  
Franziska Gitt
- ◉ **Zielgruppe**  
Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

# FÖRDE – OSTSEE – OZEAN:

## Förde – Ostsee – Ozean:



## KAPITÄNE

Eine Ausstellung für Kinder  
vom 28. April bis 30. Juli 2006

Kieler Schifffahrtsmuseum  
Wall 65, 24103 Kiel  
Tel.: 0431/901-3428  
täglich von 10-18 Uhr

KIELER KULTUR  
BÜRO

**KIELER SCHIFFFAHRTSMUSEUM,  
28. APRIL 2006 BIS 29. SEPTEMBER 2006**

**Die Ausstellung „Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne“ war das erste interaktive Projekt des Kinderkulturbüros, das junge Museumsbesucher zum Hinschauen, Hinhören und Spielen einlud.**

Mit diesem Angebot wandte sich auch das Kieler Schifffahrtsmuseum erstmals mit einer Ausstellung speziell an Kinder. Die interaktive Ausstellung sensibilisiert für die Vielfalt maritimer Kultur und setzt Impulse, die dazu anzuregen, Fragen an Gegenwart und Geschichte maritimer Städte zu stellen.

Auch wenn die Besatzung der Schiffe selten sichtbar ist, existieren in den Köpfen der Kinder konkrete Bilder von einzelnen maritimen Berufen. Literatur und Fernsehen vermitteln Vorstellungen vom Leben auf See, von Arbeit und Aussehen der Kapitäne. Dort heißen sie Nemo, Hook oder aber Langstrumpf, Haddock, Blaubär und Iglo.

Kieler Schüler wurden an der Vorbereitung der Ausstellung beteiligt, indem sie in die Erarbeitung der Thematik eingebunden wurden. Hierdurch erhielten sie eine erste Vorstellung von wissenschaftlichem Arbeiten und wie Geschichte geschrieben werden kann. Durch die Präsentation der selbst erarbeiteten Ergebnisse erhielten sie einen besonderen Bezug zu der maritimen Welt Kiels sowie einen neuen Zugang zum Museum.

Das Projekt ermöglichte ein Grundverständnis empirischen Arbeitens durch Beteiligung an der Entstehung von Quellenmaterial, das Erlernen des Umgangs mit dem Medium Film, die Veranschaulichung des Themas durch konkrete Personen, die Schaffung von Identitätsangeboten sowie die Begegnung und den Austausch unterschiedlicher Generationen.





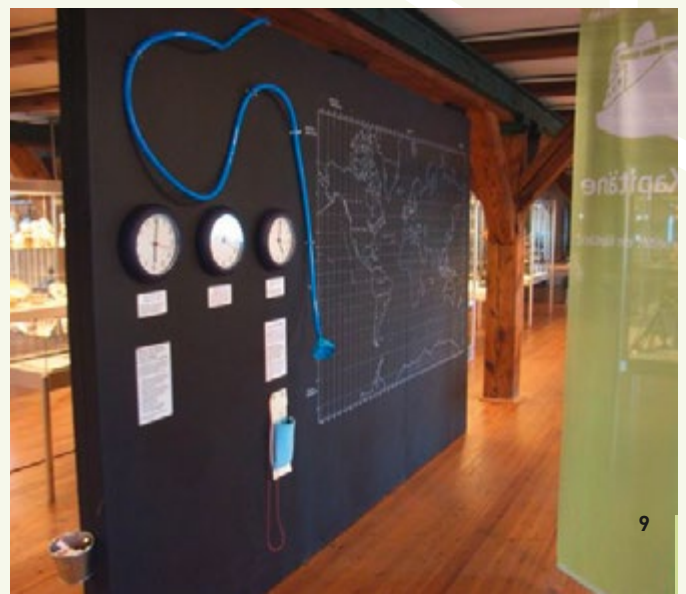
# KAPITÄNE

Die Oral-History-Methode ist stark handlungsorientiert. Das eigene Entdecken und Erforschen steht im Mittelpunkt. Aufgrund der Unmittelbarkeit erzeugt die Methode eine enge Verbindung zwischen den Forschern und den Untersuchten.

In der Ausstellung selbst wird ein spielerischer, situativer Ansatz gewählt, der die Kinder motiviert, sich auf das Thema einzulassen. Die Ausstellung spricht die Sinne und das Kombinationsvermögen der Kinder an. Zugleich wird die Aufmerksamkeit geschult. Texte sind nur in einem geringen Maß vorhanden. Kinder erschließen sich entweder als Einzelpersonen, in der Schulgruppe oder in Begleitung von Erwachsenen die Inhalte.

Fünf Stationen konnten in beliebiger Reihenfolge angesteuert werden, die Exkurse in die Vergangenheit oder zu bekannten fiktiven Kapitänen, die das kindliche Kapitänsbild prägen, erlaubten. Ziel waren die Verdeutlichung des beruflichen Wandels sowie ein Vergleich zwischen Realität und Phantasie.

Die Stationen informieren über Kenntnisse und Fähigkeiten, die ein Kapitän erlangen muss sowie über Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche wie Kommunikation und Navigation. Außerdem zeigen sie Orte, an und auf der Förde, an denen Kapitäne eingesetzt werden sowie die Unterschiede der Arbeitsabläufe auf den verschiedenen Schiffen, die auf der Förde, der Ostsee und den Ozeanen unterwegs sind.



# FÖRDE – OSTSEE – OZEAN: KAPITÄNE



## LOGBUCH – DAS BEGLEITHEFT



Der Ausstellungsbesuch wurde ergänzt durch das Logbuch. Dieses vierzigseitige Heft begleitet die Kinder durch die Ausstellung, enthält anregende Fragestellungen, Hinweise und beinhaltet auch konkrete Aufgaben, welche die Kinder spielerisch erledigen konnten. Gleichzeitig bot das Ausstellungsheft die Möglichkeit, einzelne Themenabschnitte der Ausstellung zu vertiefen. So konnten die Kinder sich zuhause intensiver mit einem Thema beschäftigen.

## FLENSBURGER SCHIFFFAHRTSMUSEUM 14. JULI 2007 BIS 6. JANUAR 2008

Die zweite Station der Kinderausstellung „Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne“ war das **Flensburger Schifffahrtsmuseum**. Schon im Vorfeld konnte das Kinderkulturbüro in enger Zusammenarbeit mit dem dortigen Museumsleiter regionale Kapitäne gewinnen, um das Projekt zu unterstützen.

Die einzelnen Stationen wurden in die bestehende Dauerausstellung auf zwei Etagen integriert. Die Ausstellung wurde individuell auf die neuen Räumlichkeiten abgestimmt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm reichte von einer Kinolino-Veranstaltung über Malaktionen, Knotenknüpfen, Kapitänsweg-Ralley, musikalische Mitmachaktionen bis zur Fortsetzung der Kapitänsinterviews.

In seinem Artikel „Kinder ins Museum! Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne. Eine Ausstellung für Kinder im Flensburger Schifffahrtsmuseum 14. Juli 2007 bis 6. Januar 2008“ schrieb der Leiter des Flensburger Museums Dr. Thomas Overdick: **„Die Ausstellung zeigt, dass ein Museumsbesuch auch für Kinder keine lästige Pflicht oder gar langweilige Qual sein muss. Ganz im Gegenteil. Ausstellungen dürfen durchaus Spaß machen – und Spaß bedeutet noch lange nicht inhaltloses Spektakel. „Förde – Ostsee – Ozean“ gelingt das Kunststück, auf spielerische Weise in die komplexe Welt der Seefahrt einzuführen.“**

## PESTALOZZISCHULE ECKERNFÖRDE 19. AUGUST BIS 30. SEPTEMBER 2011

Die dritte Station der Ausstellung war die Pestalozzischule in Eckernförde. Vom 19. August bis 30. Oktober 2011 war die Ausstellung auch außerhalb des Schulbetriebs in einem öffentlich zugänglichen Raum geöffnet.

## SCHIFFBAU- UND SCHIFFFAHRTSMUSEUM, ROSTOCK 5. FEBRUAR 2012 BIS 17. JUNI 2012

Beim Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum in Rostock, dem größten schwimmenden Museum Deutschlands, gingen die Kapitäne zum vierten Mal an Bord. Vom 5. Februar bis 17. Juni 2012 fand die Ausstellung im 100 qm Sonderausstellungsbereich im Bug des Schiffes „Frieden“ statt. **Mit dieser Ausstellung war es dem Kinderkulturbüro erstmals gelungen, über die Landesgrenzen hinaus, im Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern, auszustellen.**

Es war toll!  
Lasse Runge  
aus Schönberg

Uma und Erikel funktionieren  
alles super, kommen gerne wieder  
19.06.  
Tante Eva, Stile aus Mendenham / Gorn  
findet die Ausstellung, besonders für  
ihre Kinder super. So kommt Museum  
größer + kleiner gut.  
Thilo, Laura, Lina + Lisa  
19.06.

## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Konzept**  
Ulrike Dollenberg  
Sandra Scherreiks  
Katja Stark
- ◉ **Szenografie**  
Eva Stankowski
- ◉ **Grafik**  
Meike Fehre  
Eva Stankowski
- ◉ **Zielgruppe**  
Kinder zwischen 8 und 12 Jahren



# WIE KOMMT DAS SCHIFF AUF'S WASSER?

**KIELER SCHIFFFAHRTSMUSEUM**  
**27. SEPTEMBER 2008 BIS 27. SEPTEMBER 2009**

Rund um das Thema Schiffbau konnten sich Acht- bis Zwölfjährige in der Kinderausstellung „Wie kommt das Schiff aufs Wasser?“ vom 27. September 2008 bis zum 27. September 2009 im Kieler Schifffahrtsmuseum informieren.

Was ist nur ein Kielschwein? Wie riecht es auf einer Werft? Solche und andere Fragen beantwortete die interaktive Kinderausstellung „Wie kommt das Schiff aufs Wasser?“.

Ausgewählte Museumsstücke sowie Spiel- und Mitmachstationen forderten zum Fühlen, Riechen und Rätseln auf.

An der kombinierten Film- und Hörstation und in der Leseecke erfuhren die Museumsbesucher viele historische Details rund um den Schiffbaustandort Kiel.

Ein Fernglas lenkte schließlich den Blick vom Museumsraum hinaus auf die Kieler Förde.





## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Konzept und Umsetzung**  
Ulrike Dollenberg  
Heike Duisberg  
Katja Stark
- ◉ **Szenografie**  
Eva Stankowski
- ◉ **Grafik**  
Franziska Gitt
- ◉ **Zielgruppe**  
Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

# KINDER AU

# KLAR ZUR WENDE! KLAR ZUR WENDE!



Im Rahmen der Sonderausstellung „125 Jahre Kieler Woche“ im Kieler Schifffahrtsmuseum zeigte das Kinderkulturbüro 2007 seine Kinderausstellung „**KLAR ZUR WENDE! KINDER AUF REGATTAKURS**“.

In dieser interaktiven Ausstellung drehte sich auch für die kleinen Museumsbesucher alles um den Regattasport. In zwei separaten Räumen des Museums wurde Kindern durch spielerische und kreative Angebote ein Grundverständnis für den Segelsport vermittelt und Einblicke in die Geschichte der Kieler Woche gewährt.

Wie fing alles an, was trug man früher beim Segeln und wer sind heute die Teilnehmer und woher kommen sie? Hör-, Spiel- und Bastelstationen luden Kinder zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Kieler Regattasegelns ein und ermöglichten ihnen einen unbeschwernten und kurzweiligen Museumsbesuch.

Diese Ausstellung vermittelte jungen Besuchern zwischen acht und zwölf Jahren unterhaltsam die unterschiedlichen Facetten des Regattasports.





# UF REGATTAKURS



Wie schon in der Ausstellung „Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne“ bot auch diese Ausstellung Kindern wieder ein Forum für die Präsentation ihrer Arbeit: Im Zentrum der szenisch gestalteten Ausstellungsarchitektur stand ein Boot, dessen Heck gerade noch aus der ehemaligen Fischhalle herausragte.

Im Innern des Museums verwandelte sich das Boot in einen Basteltisch. In diesem zentralen Kreativbereich konnten die Kinder ihr eigenes Boot entwerfen, ausstatten und an den Start bringen.

Schritt für Schritt wurden die Kinder von der Möwe Mika durch fünf Thementafeln geleitet und erfuhren dabei Wesentliches über das Regattasegeln und die Kieler Woche. So konnten sie fühlen, wie Materialien den Segelsport veränderten, eine Geschichte über den besten Segler der Welt hören oder Knoten üben.

An den bunten Ausstellungstafeln wurden sie in den Bootsbau eingewiesen und lernten unter anderem, Windstärke und Windrichtung zu bestimmen, Teile eines Optimisten zu benennen oder Flaggen den teilnehmenden Nationen der Kieler Woche zuzuordnen. Auch die historische Entwicklung der Kieler Woche wurde auf den Ausstellungstafeln behandelt.

Mit diesen Informationen und viel Phantasie entwarfen und bauten die Kinder ihr eigenes Regattaboot. Hunderte von Booten wurden mit Magneten auf den blauen Wellen an den Wänden rund um die Ausstellungsräume auf Fahrt gebracht und bildeten so im Laufe der Ausstellung ein immer größer werdendes Regattafeld.

Am Ende der Ausstellung konnten sich zehn Bootsbauer über einen Preis für ihr Boot freuen. Besonders die Elemente der Ausstellung, die zum Mitmachen aufforderten und die Sine mit einbezogen, wurden von den Kindern mit viel Interesse angenommen.

Bis zu drei Stunden lang entwarfen und bauten manche der rund 6000 jugendlichen Besucher ihr Boot.

Sonderführungen von Kindern für Kinder, Führungen für Schulklassen und andere Gruppen sowie ein Kreativworkshop der Kieler Künstlerin Maren Koll während der Museumsnacht begleiteten diese Ausstellung.

Die Führungen von Kindern für Kinder wurden durchgeführt von: Ove Hänert, Lukas Stark und Simon Schneider.





## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Konzept und Umsetzung**  
Ulrike Dollenberg  
Stephanie Klingenburg  
Katja Stark
- ◉ **Szeneografie**  
Eva Stankowski
- ◉ **Grafik**  
Meike Fehre
- ◉ **Zielgruppe**  
Kinder zwischen 8 und 12 Jahren



# LUISES TAGEBUCH

## ODER VON LUNGENBLÄSCHEN, WUNDERSAMEN KRÄUTERN UND NEUEN STRAHLEN

2007 im Pharmazie- und Medizinhistorischen Museum der Christian Albrechts Universität zu Kiel

In der Medizin- und Pharmaziehistorischen Sammlung der Universität zu Kiel sind seit 1997 Instrumente und Geräte von der römischen Kaiserzeit bis ins 20. Jahrhundert zu sehen.

Mit Hilfe raumgreifender Inszenierungen werden den Besuchern Einblicke in die Medizin- und Pharmaziegeschichte gegeben. Kinder und Jugendliche werden mit Hilfe neuer Vermittlungsstrategien angesprochen und für die Forschung in diesem Gebiet interessiert und begeistert.

Ziele bei der Konzeption der Ausstellung „Luises Tagebuch“ waren, Kinder in gesellschaftliche Prozesse einzubinden, Neugier und Entdeckergeist zu wecken sowie ihnen die Aneignung eines Grundverständnisses für Forschung und Wissenschaft durch das eigene Handeln zu ermöglichen.

Spielerisch sollte das Interesse an umfangreichen Entwicklungen der Medizin und Pharmazie, für den eigenen Körper und die Gesundheit geweckt werden, ein Grundverständnis für die Zusammenhänge zwischen einzelnen Entdeckungen und ihren gesellschaftlichen Auswirkungen vermittelt sowie das historische Bewusstsein und die Sinne geschärft werden.





Mit „Luises Tagebuch oder Von Lungenbläschen, wundersamen Kräutern und neuen Strahlen“ ist ein interaktiver Pfad für Kinder durch die Sammlung entstanden, der es ermöglicht, sich ausgewählte Bereiche der Medizin- und Pharmaziegeschichte eigenständig zu erschließen.

Bei der Vermittlung der Inhalte ist die Kombination unterschiedlicher Strategien essentiell, um die Neugier der Kinder zu wecken und wach zu halten. Der wesentliche Baustein des Kinder-Pfades ist ein Begleitheft, das eine Geschichte mit integriertem Suchspiel beinhaltet.

Die Kinder werden in diesem Heft mit Hilfe von Identifikationsfiguren durch die Handlung sowie anhand verschiedener Aufgaben und Suchbilder durch die Sammlung geführt. Dieses Begleitheft wird im Eingangsbereich ausgehändigt und ermöglicht eine eigenständige Entdeckungsreise.

Simon ist ein Junge der heutigen Zeit, der an fieberhafter Bronchitis erkrankt ist. Er darf das Kindheitstagebuch seiner Ur-Ur-Großmutter Luise lesen, die einmal ebenso krank war wie er.

Das fiktive Tagebuch schildert einen Arzt- und Apothekenbesuch um 1900 aus Sicht eines Kindes und führt so die Kinder durch die Sammlung. Aufregende Erfahrungen einer Röntgenaufnahme werden geschildert sowie der Blick in die Materialkammer und das Labor einer Apotheke gewährt.

Die Verortung der beiden Figuren in Vergangenheit (Luise) und Gegenwart (Simon) ermöglicht den Kindern sowohl einen persönlichen Zugang als auch die Entwicklung eines Verständnisses für geschichtlichen Wandel in der Medizin und Pharmazie.

Anhand stark vergrößerter Detailfotos von Ausstellungsstücken, die es zu finden gilt, werden die Kinder dazu angeregt, sich über grundlegende Themen der Medizin und Pharmazie Gedanken zu machen. So dient beispielsweise das Foto eines Waschbeckens nicht nur dazu, sich in dem Arztzimmer genauer umzusehen, sondern auch dazu, Überlegungen zum Thema Hygiene anzuregen.

Schritt für Schritt erarbeiten sich die Kinder ein Lösungswort, dessen einzelne Buchstaben auf dem Weg durchs Museum zu sammeln sind.

# S T A G E B U C H

## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Projektleitung**  
Katja Stark
- ◉ **Konzeption und Didaktik**  
Katja Stark und Melanie Zühlke
- ◉ **Gestaltung**  
Birte Dördelmann
- ◉ **Grafik**  
Julian Kliner
- ◉ **Beteiligt**  
Das Schifffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser Brake  
Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven  
Flensburger Schifffahrtsmuseum  
Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Rostock  
Windstärke 10 Cuxhaven

# SCHÖNE GRÜSSE AUS SINGAPUR: SEEFAHRT & FAMILIE



**EINE AUSSTELLUNG FÜR KINDER AB 10 JAHREN  
2013 – 2015**

**Ermöglicht durch:**

**Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung in Schleswig-Holstein, Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, VGH-Stiftung**

Immer schon war es für die Familien nicht einfach, wenn der Mann und Vater seinen Beruf als Seemann ausübte. Nicht nur die wochen- und monatelange Abwesenheit von zu Hause war für das Familienleben eine Herausforderung, sondern es erwies sich auch als schwierig, die Verbindung zueinander zu halten.

Wie sich die Kommunikation zwischen den Seeleuten auf den Schiffen und den daheimgebliebenen Familienmitgliedern von den 1960er Jahren bis heute verändert hat, zeigte die Ausstellung „Schöne Grüße aus Singapur: Seefahrt und Familie“.

Anknüpfend an die Inhalte aus sechs Filminterviews mit Vätern und Töchtern erzählte die Ausstellung, wie die Familienmitglieder mit Abschied, Trennung und Wiedersehen umgingen und mit welchen Hilfsmitteln sie sich gegenseitig über tausende von Kilometern verständigten und mit Nachrichten versorgten.





## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Projektleitung**  
Katja Stark
- ◉ **Konzept, Inhalt und Didaktik**  
Katja Stark und Melanie Zühlke
- ◉ **Gestaltung**  
Antje Veit
- ◉ **Grafik**  
Maya Eichrodt
- ◉ **Beteiligt**  
Heinrich-Böll-Stiftung Kiel  
Kunstverein Haus 8 e.V.  
Landeshauptstadt Kiel



# ICH BIN... DU BIST...

## EINE AUSSTELLUNG ZUM UMGANG MITEINANDER

**EINE AUSSTELLUNG FÜR KINDER AB 10 JAHREN  
IM KESSELHAUS IM ANSCHARPARK KIEL  
2014**

### **Ermöglicht durch:**

**Lokaler Aktionsplan Kiel Nord im Rahmen des Bundesprogrammes  
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“, Stamp Stiftung**

Zum ersten Mal konzipierte das Kinderkulturbüro eine Ausstellung zum Mitmachen für einen Ort außerhalb eines Museums. In Kooperation mit dem Kunstverein Haus 8 und der Heinrich-Böll-Stiftung entstand im Kesselhaus im Anscharpark Kiel Wik ein Angebot zum Erkennen, Benennen, Verstehen und Nutzen von Gefühlen.

Dabei wurden innere Einstellungen und Werturteile hinterfragt. Wie beeinflussen Gefühle nachhaltig den zwischenmenschlichen Umgang miteinander?

An einzelnen Stationen konnten die Jugendlichen ihre Gestik, Mimik und Stimme ausprobieren, mutige Menschen kennenlernen und Ideen entwickeln, wie man seiner Angst begegnet und Neues wagt.

Die Ausstellung war in ein nicht saniertes Kulturdenkmal eingebunden, dennoch verstanden alle Jugendliche das inszenierte wohnlich-abstrahierte Ambiente auf Anhieb als Experimentierfeld und kulturellen Lernort.

Die Ausstellung bediente sich realer, umgestalteter, entfremdeter, vergrößerter oder verzerrter Gegenstände, um zur Reflexion anzuregen. Manche Objekte waren direkt auf die Wand gezeichnet.



Die Kinder der Klasse 4c der  
Grundschule Wellsee hatten einen grandiosen,  
kreativen Vormittag in unserer  
wunderbaren Ausstellung!  
Hochladen Dank dafür!  
D. Böhm - Böhm, 12.08.2013

... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel  
... ich fand das Spiel

## AUSSTELLUNGSPROJEKTE

- ◉ **Projektleitung**  
Dr. Thomas Overdick  
Flensburger Schifffahrtsmuseum
- ◉ **Schirmherrschaft**  
Dr. Andreas Lochbrunner  
Deutscher Segler-Verband
- ◉ **Konzeption, Inhalt und Didaktik**  
Vincent Büsch und Katja Stark
- ◉ **Fotografie**  
Jan von Holleben
- ◉ **Gestaltung**  
Eva Stankowski
- ◉ **Grafik**  
Andreas Cziepluch
- ◉ **Beteiligt**  
Schifffahrtsmuseum Flensburg  
Schwedenspeicher Stade  
Windstärke 10 Cuxhaven  
Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Rostock  
Küstenmuseum Wilhelmshaven  
hanseboot

# WILLST DU MIT MIR SEGELN GEHEN?







## EINE AUSSTELLUNG FÜR KINDER AB 8 JAHREN 2015 – 2017

### Ermöglicht durch:

**Förderverein des Flensburger Schiffahrtsmuseums, hanseboot, Nord-Ostsee Sparkasse, Pantaenius Yachtversicherung, Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein**

An den Küsten und auf Seen begeistern sich viele Menschen für das Segeln auf Jollen und Yachten. Über die Geschichte und die Vielfalt des Segelsports entstand in Kooperation mit dem Flensburger Schiffahrtsmuseum eine Wanderausstellung für Kinder ab 8 Jahren. Erfahrene und junge Segler gaben Einblicke in ihre Welt des Segelns. Es konnte gebastelt, geknotet, Technik ausprobiert und Windstärken erkundet werden. Was passiert unter Deck, was muss eingekauft und verstaut werden, wie gut muss sich ein Team aufeinander auf Deck verlassen können, welche Kommandos ruft man sich zu?

Für die Ausstellung hat der international renommierte Berliner Fotograf Jan von Holleben zusammen mit der Jugendabteilung des Seglerhauses am Wannsee großformatige Fotos inszeniert, die den Spaß am Segeln ganz unmittelbar vermitteln.

[www.janvonholleben.com](http://www.janvonholleben.com)





# PROJEKTE MIT MUSEEN



## ÜBERSICHT

**Das Kinderkulturbüro bietet zusammen mit Museen und anderen Kultureinrichtungen Schulen Workshops zur Kunst, Kultur, Geschichte und Philosophie an.**

Wichtig ist dabei, Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten im Alltag aufzuzeigen.

Die Erfahrung als Team gemeinsam auf kreativem Wege ein Ziel zu erreichen, bleibt für alle ein nachdrückliches Erlebnis.



framed. film + museum

Fünf Landesmuseen in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein



700 Jahre Ahrensburg

Im Marstall Ahrensburg

2014



Latje und Skaad im NordseeMuseum

NordseeMuseum Husum

2015



My Style

Tuch + Technik Neumünster

2013 bis 2017



## PROJEKTE MIT MUSEEN

◉ **Konzept und Umsetzung**  
Katja Stark

◉ **Workshopleitung**  
Meike Fehre  
Marco Giese  
Laura Kloss  
Amelie Rahtgens  
Gregor Stockmann

◉ **Grafik**  
Tim Logan

◉ **Beteiligt**  
Chocolate Films London  
Gallbergschule/Schleswig  
Gymnasium und Regionalschule - Schulzentrum  
Sylt - Abteilung Regionalschule/Westerland  
Johannes-Althusius-Gymnasium  
Oberschule an der Lerchenstraße/Bremen  
Ostseeschule - Regionale Schule/Ückeritz  
Focke-Museum Bremen  
Ostfriesisches Landesmuseum Emden  
Pommersches Landesmuseum Greifswald  
Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte Hamburg  
Schloss Gottorf Schleswig



**2015**

**Ermöglicht durch:**  
**NORDMETALL-Stiftung**

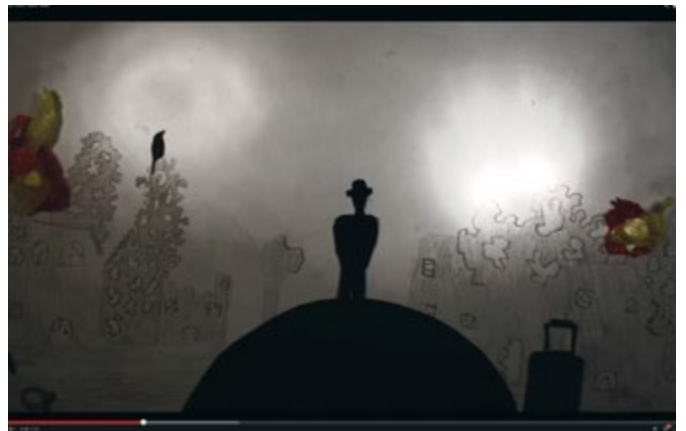
„framed. film + museum“ verband fünf Landesmuseen, fünf Schulen und fünf Filmemacher miteinander. Schüler aus Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein entwickelten in drei Phasen eigene Trickfilme zu ausgewählten Exponaten.

Während eines Museumsbesuches standen die Jugendlichen „als angehende Experten“ für ausgesuchte Objekte im Rampenlicht. Sie lernten das Museum besser kennen und führten Gespräche mit Fachleuten.

Ausstellungsstücke setzten die Impulse für Geschichten, die die Schüler unter Anleitung professioneller Filmemacher aus Hamburg und London in einem zweitägigen Trickfilmworkshop in der Schule filmisch verarbeiteten.

Das Projekt führte an die praktische Filmarbeit heran, begeisterte für die gemeinsame Erarbeitung eines Ergebnisses und stellte den Bezug zur eigenen Geschichte her. Dabei fand die Kommunikation problemlos in Deutsch und Englisch statt.

**Am Ende der zweiten Projektphase entstand ein komplexer Film, den die Schüler in den Museen präsentierten. Alle Beteiligten waren sich einig: ein großer Erfolg!**





## PROJEKTE MIT MUSEEN

- ◉ **Projektleitung**  
Katja Stark
- ◉ **Workshopleitung und Assistenz**  
Dr. Ina Schmidt  
Stefanie Ehlers
- ◉ **Redaktion Begleitbogen**  
Katja Stark  
Kristin Ameis
- ◉ **Grafik**  
Julian Kliner
- ◉ **Ausstellung**  
Raumproduktion: Eva Stankowski



2015

Das Stadtarchiv ist das zentrale Gedächtnis der Stadt. Dort lagern Verwaltungsvermerke und andere materielle Quellen, welche über die Jahrhunderte hinweg das Leben der Bürger wieder lebendig werden lassen.

Im Jahr 2014 jährte sich zum 700. Mal die urkundliche Ersterwähnung von Woldenhorn, 1867 umbenannt in Ahrensburg. Zu diesem Anlass entstand eine Jubiläumsausstellung zur Stadtgeschichte, die an ein allgemeines Publikum gerichtet war.

Das Kinderkulturbüro entwickelte ein Programm speziell für Schulklassen, welche die eigenständige Erkundung der Ausstellung in Kleingruppen mit Hilfe eines Entdeckerbogens ermöglichte und aus einem vertiefenden philosophischen Workshop zu den Themen „Freiheit und Selbstbestimmung“ bestand.

Was lässt sich verändern und welche Grenzen beschränken die Freiheit eher, als dass sie sie schützen?

Gefragt wurde, was wichtig für die Gemeinschaft sei und welche Regeln sie sich geben müsse.

## PROJEKTE MIT MUSEEN

- ◉ **Projektleitung**  
Franziska Horschig
- ◉ **Inhalt und Redaktion**  
Katja Stark
- ◉ **Grafik**  
Timo Schulz
- ◉ **Illustration**  
Katharina Kierzek

# LATJE UND SKAAD IM NORDSEE- MUSEUM



### EIN AUSSTELLUNGSBEGLEITHEFT FÜR KINDER AB 9 JAHREN

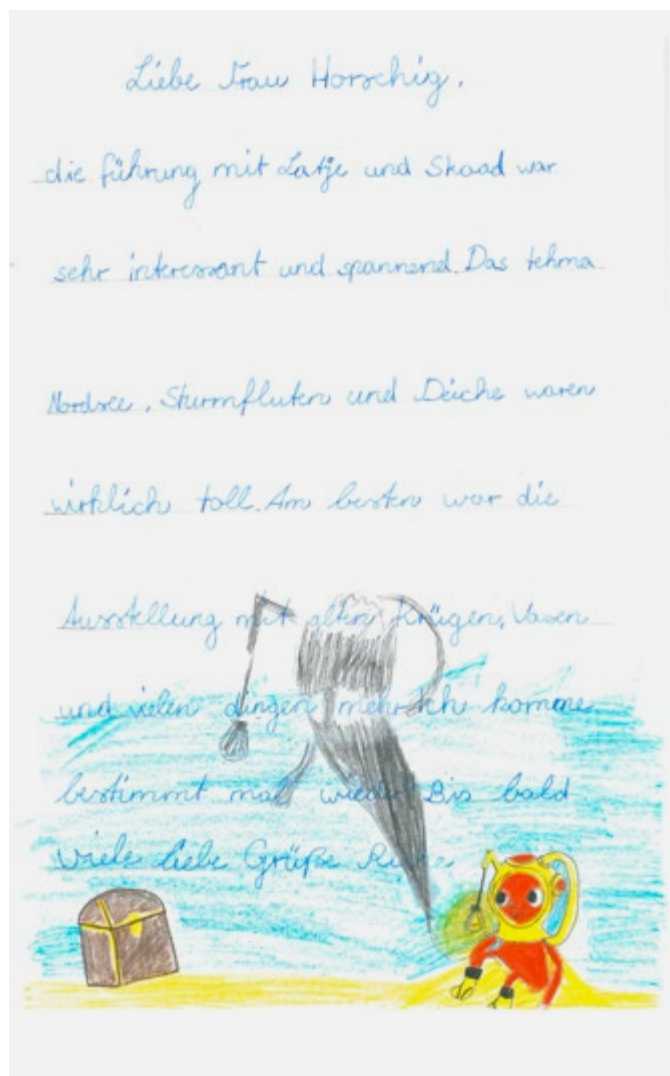
2015

**Ermöglicht durch:**  
Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, Museumsverband Nordfriesland

Auf Initiative des Husumer NordseeMuseums entwickelte das Kinderkulturbüro zusammen mit den Kieler Künstlern Katharina Kierzek und Timo Schulz einen Führer durch die Dauerausstellung für Kinder.

Zwei eigens entwickelte Sympathiefiguren, ein wissbegieriges Fantasiewesen namens Latje - auf Friesisch „Der Kleine“ - und dessen Schatten Skaad - auf Friesisch „Der Schatten“ - begleiten die Kinder in dem Heft und erklären, warum es das Museum überhaupt gibt, weshalb die Menschen an der nordfriesischen Küste Deiche bauen und wie das Leben auf den Halligen aussieht.

Zu jedem Ausstellungsbereich gibt es im Heft Angebote zum Mitmachen, Zeichnen, Nachdenken und Weiterforschen. Die vielfältigen Aufgaben, der eingelegte Aufkleberbogen und die Stempelstation möchten dazu beitragen, den Ort Museum für Kinder zu einem fröhlichen Ort zu machen. Dies kann mit der Förderung der Kreativität, der Lust am Entdecken und Lernen gelingen.





## PROJEKTE MIT MUSEEN

- ◎ **Projektleitung**  
Karin Ruhmüller  
Museum Tuch + Technik Neumünster
- ◎ **Workshopleitung**  
Katharina I. Krüger



# MY STYLE

**2013 BIS 2017**

**Ermöglicht durch:**  
**Bundesministerium für Bildung und Familie durch das Programm:**  
**„Kultur macht stark“ im Projekt: MuseobilBox – Museum selbst gestalten!**

„MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen“ ist ein Projekt des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. Es wird von 2013 bis 2017 gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

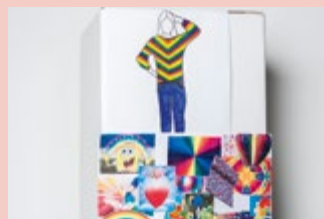
Die „MuseobilBOX“ bietet als Rahmenkonzept Museen bundesweit die Möglichkeit, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen drei und sechzehn Jahren in ihrer kulturellen Entwicklung zu fördern.

Gefördert werden auf Konzeptbasis außerschulische Maßnahmen kultureller Bildung von lokalen Bündnissen, die aus mindestens drei Partnern bestehen.

Das Museum Tuch + Technik bot gemeinsam mit dem Projekthaus Neumünster und dem Kinderkulturbüro das Projekt „My Style“ an.

Bisher wurden sechs Kreativ-Workshops angeboten. In diesen Workshops entwickelten Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 8 und 17 Jahren eigene Modekreationen – und zwar von der ersten Idee über die zeichnerischen Entwürfe, das Zuschneiden der Stoffe bis hin zum fertigen Kleidungsstück oder Mode-Accessoire.









# FILMPROJEKTE



## ÜBERSICHT

Das Kinderkulturbüro zeigt qualitativ hochwertige Filme, die verdeutlichen, wie Kinder und Jugendliche mit ihren Problemen umgehen und wie sie Lösungsmöglichkeiten finden. Sie bestärken sie in ihrem Selbstbewusstsein und darin, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. Sie ermöglichen Einblicke in die Lebenswelten von anderen, erweitern den Horizont und lassen durch die Identifizierung mit den Protagonisten Empathie für Menschen in anderen Lebenssituationen empfinden.

Mit wachsendem Alter werden die Filme problematischer und dienen als Diskussionsgrundlage. Das Verhalten der Protagonisten wird hinterfragt und alternative Verhaltensweisen diskutiert.

### Ein von uns gezeigter Film:

- ist spannend, unterhaltend, amüsant und erzählt seine Geschichte mit filmischen Mitteln, die Kinder der jeweiligen Alterszielgruppe verstehen können;
- erzählt seine Geschichte aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen, und nicht aus dem Blickwinkel von Erwachsenen;
- zeigt Kindern, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind und bietet Identifikationsmöglichkeiten, die helfen, Konflikte zu lösen;
- regt zu Gesprächen mit anderen an;
- besitzt treffend gezeichnete und gespielte Charaktere, die sich im Lauf der Handlung entwickeln und verändern, und nicht in Klischees zu verharren;
- bedenkt, dass das Publikum jeweils zur Hälfte aus Mädchen und Jungen besteht, die beide ihre Filmhelden brauchen;
- vermittelt grundlegende Ideale unserer Gesellschaft (Freiheit, Toleranz, Gewaltlosigkeit, Solidarität, Umweltbewusstsein);
- lässt den Kindern am Ende Hoffnung, diese Ideale auch zu verwirklichen.



Kinolino  
KulturForum in der Stadtgalerie Kiel  
Seit 2006



Kinolino Natur/Greenscreen Festival Eckernförde  
2015



KINO on tour  
Seit 2008



Juniorakademie St. Peter Ording  
2007 und 2008



Jugendlichtspiel  
KulturForum der Stadtgalerie Kiel  
2012



Kieler Kinderfilmtage  
KulturForum der Stadtgalerie Kiel  
Seit 2011



„Kino für Dich!“ & Filmkritikarbeit „Was meinst’n du?“  
in Kooperation mit dem Savoy Kino Bordesholm  
Seit 2012

## FILMPROJEKTE

### ◉ Konzept

Vera Hütte  
Katja Stark

### ◉ Leitung

Vera Hütte

### ◉ Zielgruppe

Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren

### ◉ Team

Boateng Lange-Fuchs  
Felix Arnold  
Katharina I. Krüger  
Nicole Gifhorn  
Nina Wittmaack  
Nyame Lange-Fuchs  
Ruth Böhm  
Sandra Awe  
Stefanie Gifhorn  
Valentin Stark  
Vivien Lange-Fuchs



# KINOLINO

## KULTURELLES KINDERKINO KIEL

SEIT 2006 IN KIEL

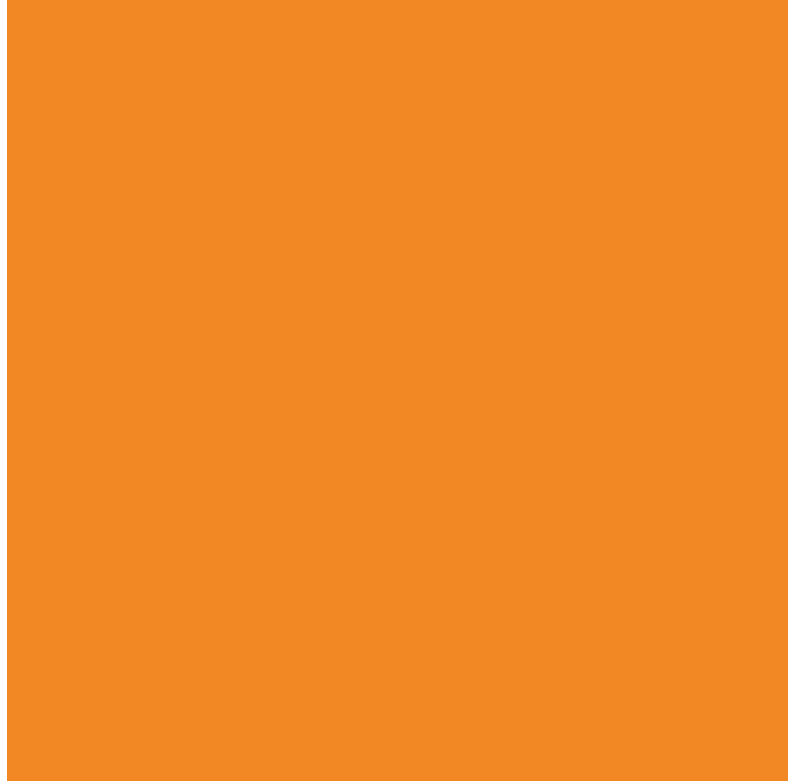
„Kinolino“ ist ein Projekt des Kinderkulturbüros, das darauf ausgelegt ist, Kinder an das Medium Film – seine Sprache, Ästhetik und Entwicklungsgeschichte – heranzuführen.

Jede Filmveranstaltung wird mit einer Einführung begonnen. „Kinolino“ will Filme zeigen, die wesentliche alltagsrelevante Themen transportieren, mit denen sich die Kinder im Anschluss an die Vorführung auseinandersetzen dürfen.

Von Oktober bis April wartet auf Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien jeweils an einem Sonntag des Monats ein attraktiver und abwechslungsreicher Kinotag, der über das reine Filmerlebnis hinausgeht.

Gezeigt, besprochen und bewertet werden an wechselnden Spielorten interessante Filme unterschiedlicher Genres und Kulturkreise, die Kinder leicht dazu verlocken, anschließend in die Filmthemen musikalisch, spielerisch oder gestalterisch noch einmal einzutauchen.





## FILMPROJEKTE

⊙ **Projektleitung**  
Nicole Gifhorn

⊙ **Moderation und Assistenz**  
Marco Giese  
Nicole Gifhorn  
Stefanie Gifhorn  
Claus Oppermann  
Ragna Telwest



# KINOLINO NATUR

SEIT 2015 AUF DEM GREEN SCREEN  
INTERNATIONALES NATURFILM-  
FESTIVAL ECKERNFÖRDE

## FÜR KINDER AB 6 JAHREN

**Ermöglicht durch:**  
BINGO! Die Umweltlotterie

**Welche Informationen soll eine Naturreportage liefern? Auf welche Weise sensibilisiert ein Naturfilm die Zuschauer für sein Thema? In welchem Verhältnis stehen Bild, Kommentar und Musik? Fördert der Film die eigenständige Meinungsbildung und Argumentationsfähigkeit der Kinobesucher? Unterhält der Film seine Gäste?**

Das sind Leitfragen, welche dem medienpädagogischen Konzept für die Filmveranstaltungen von „Kinolino Natur“ zugrunde liegen. Zu jeder Filmvorführung für Kinder und Jugendliche gehört daher ein pädagogisches Begleitprogramm, das rund 1,5 Stunden in Anspruch nimmt.

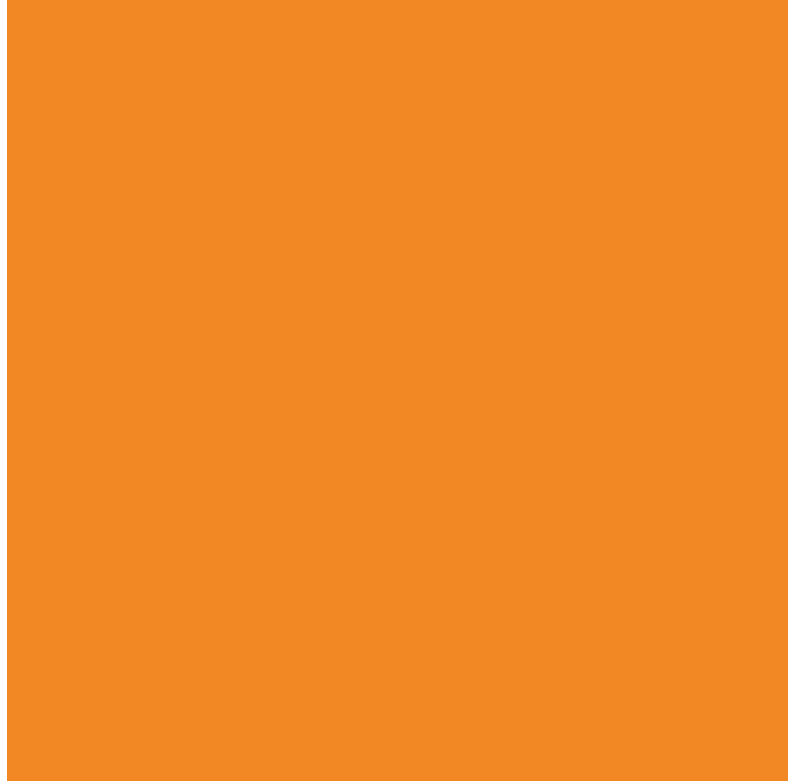
Zum Naturfilm gehört neben der Freude am Darstellen und Zeigen von Naturphänomenen auch die Mahnung zum Bewahren und die Aufforderung zum Schützen der natürlichen Umwelt.

Die Erklärung ökologischer Zusammenhänge gehört ebenso zu den Aufgaben der Naturfilme wie die Aufforderung zum Engagement. Das ist legitim.

Bilder und Filme können jedoch auch überfordern oder sogar überwältigen. Sie können versuchen, die Zuschauer durch unangemessene oder falsche Bildinformationen zu überlisten. Eine Aufgabe von „Kinolino Natur“ liegt in der Vermittlung von Handwerkszeug zum Filmlesen.

„Kinolino Natur“ versucht außerdem, die emotionale Kraft der Filme in Aktivität umzusetzen und Möglichkeiten des Engagements aufzuzeigen.







## FILMPROJEKTE

- ⊙ **Konzept**  
Vera Hütte
- ⊙ **Leitung**  
Katharina I. Krüger
- ⊙ **Zielgruppe**  
alle Altersgruppen



# KINO *on tour*

## FILMKULTUR ÜBERALL ERLEBEN

EIN KOOPERATIONSPROJEKT  
DES KINDERKULTURBÜROS  
MIT DEM LANDESVBAND  
JUGEND UND FILM  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das mobile Filmprojekt im rezeptiven Bereich für Kindergärten, Schulen, außerschulische Lernorte, Bibliotheken und Museen bietet Filmvorführungen in ganz Schleswig-Holstein mit medienpädagogischem Rahmenprogramm an.

In Kindergärten, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Bibliotheken und Museen bietet „Kino on tour“ seit 2008 Filmvorführungen mit pädagogischem Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche an.

Ziel ist es, das junge Publikum an das Medium Film, seine Sprache und Ästhetik heranzuführen.

Amüsant, nachdenklich, informativ und spannend: Das hochwertige Filmrepertoire von „Kino on tour“ umfasst alle Sparten und ein weitgefächertes Themenspektrum.

Ein Filmmoderator führt in den Film ein. Gestalterisches Arbeiten, Filmgespräche und Analysemethoden beziehen sich im Anschluss an die Vorführung auf die Inhalte, Ästhetik und Technik des Films.

Wir bieten eine dreistündige Veranstaltung mit Filmvorführungen mit medienpädagogischer Begleitaktion für Schulen, Kindergärten, Freizeiteinrichtungen, Bibliotheken und Museen.

Die Filmmoderatoren beraten außerdem bei der Filmwahl und bringen neben erprobten Methoden Filmlizenzen, Materialien, mobile Vorführtechnik sowie Kinoleinwände in der passenden Größe mit.



## FILMPROJEKTE

- ◉ **Leitung**  
Katja Stark
- ◉ **Team**  
Christoph Dobbitsch  
Ingo Mertins  
Annika Wallmann



# JUNIORAKADEMIE

## 2007 UND 2008 IN ST. PETER ORDING

**Für die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. hat das Kinderkulturbüro 2007 und 2008 mit der Juniorakademie und den jugendlichen Teilnehmenden der Juniorakademie attraktive Angebote aus dem Bereich Film erarbeitet.**

2007 entstand unter der Anleitung von Ingo Mertins und Annika Wallmann eine Filmwerkstatt, in der die Teilnehmer täglich Nachrichten für ihren kreierten Fernsehkanal „Wattmatsch TV“ produzierten und den anderen Akademieteilnehmern vorführten. So entstand in Eigenverantwortung ein wunderbarer Beitrag über die Arbeit in der Juniorakademie.

Im zweiten Jahr, 2008, wurde die Juniorakademie gemeinsam mit der Hamburger Regionalgruppe organisiert. Während in der Woche die Schüler in ihren festen Gruppen der Projektarbeit nachgingen, wurde am Wochenende ein offenes Programm angeboten, an dem jeder freiwillig teilnehmen konnte.

Das Kinderkulturbüro hatte den Filmemacher Christoph Dobbitsch eingeladen, der den Jugendlichen verschiedene Kurzfilme junger schleswig-holsteinischer Filmemacher präsentierte.

Mit der Teilnahme von dreiviertel der Juniorakademieteilnehmer stieß dieses Angebot auf großes Interesse bei den Jugendlichen. Alle Filme wurden aufmerksam wahrgenommen. Zwischen den einzelnen Filmen war Raum für Fragen und Anmerkungen. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt, um das Gesehene zu diskutieren.



## FILMPROJEKTE

### ◉ Konzept und Umsetzung

Felix Arnold  
Nicole Gifhorn  
Vera Hütte

### ◉ Leitung

Felix Arnold

### ◉ Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahren



# JUGENDLICHT

2012 IM KULTURFORUM  
DER STADTGALERIE KIEL

EIN KOOPERATIONSPROJEKT  
MIT DEM AMT FÜR  
KULTUR UND WEITERBILDUNG

**Der Film und mit ihm das Kino war das Leitmedium des 20. Jahrhunderts. Im Kino verhandelte die Gesellschaft ihre Werte, wurden visuelle Trends gesetzt, unbekannte Welten erschlossen und fremden Kulturen begegnet.**

#### **Doch welche Rolle spielt Kino heute?**

Filme sind mehr denn je Teil unserer Alltagskultur. Sie umgeben uns allgegenwärtig, laufen im Internet als Stream, sind downloadbar, auf Handys abzuspielen und werden in nie da gewesener Menge konsumiert. Dadurch haben sich auch die Rolle des Kinos und seine kulturelle Funktion für die Gesellschaft gewandelt.

Das Kino als Ort des Diskurses, an dem auch nicht davor zurückgeschreckt wird, sich mit sperrigen, kontroversen Werken auseinanderzusetzen und danach miteinander in Kontakt zu kommen, verliert gegenüber einem kommerzialisierten Kinomarkt, der zunehmend von Franchiseprodukten dominiert wird, immer mehr an Bedeutung.

Anstelle eines breiten Angebots an ambitionierten Autorenfilmen beherrschen auf eine möglichst breite Vermarktung hin optimierte Großproduktionen den Markt.





**Das Projekt „JugendLichtspiel“ soll hierzu ein Gegengewicht etablieren.**

Ziel soll es sein, Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren Einblicke in für sie weitgehend unbekannte Bereiche der Kinoproduktion und Rezeption zu gewähren.

Anhand zeitgenössischer und stilbildender Produktionen sollen Argumentationsweisen des Kinos, genretypische Besonderheiten, ein moderner Autorenbegriff und Produktionsmechanismen erläutert und diskutiert werden.

Die Stärke von JugendLichtspiel ist, dass außerhalb eines schulischen Kontextes agiert wird. Sowohl in der Auswahl der Werke als auch in der Präsentation wird sich das „JugendLichtspiel“ positiv vom oftmals als lebensfremd und langweilig empfundenen „Schulfilm“ absetzen.

Hauptkriterium hierfür ist eine gelungene Filmauswahl. Gerade mit modernen Klassikern, die längst Einzug in den allgemeinen Zitate- und Verweiskanon gefunden haben und die Grenzen zwischen Filmkunst und Popkultur verwischen, können die Jugendlichen für filmsprachliche Besonderheiten, semiotische Systeme und nicht sofort offensichtliche Bedeutungsebenen sensibilisiert und begeistert werden.

## FILMPROJEKTE

### ◉ Projektleitung

Vera Hütte  
Katharina Krüger  
Katja Stark

### ◉ Beratung

Dr. Ina Schmidt

### ◉ Moderation und Assistenz

Felix Arnold  
Sandra Awe  
Ulrike Dollenberg  
Stefanie Ehlers  
Nicole Gifhorn  
Stefanie Gifhorn  
Nora Kliner  
Katharina I. Krüger

### ◉ Beteiligt

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein  
KulturForum in der Stadtgalerie  
Metro Kino, Stadtbücherei Kiel  
Kunsthalle zu Kiel

### ◉ Grafik

Julian Kliner



# KIELER KINDERFILMTAGE – MEHR VERSTÄNDNIS UND TOLERANZ

### Ermöglicht durch:

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein,  
Landeshauptstadt Kiel, Landesverband Jugend und Film Schleswig-Holstein

Organisiert werden die Kinderfilmstage vom Kinderkulturbüro seit 2011. Der Wunsch ist, dass sie sich fest im Kieler Kulturleben verankern.

Die Kinderfilmstage sollen jedes zweite Jahr unter einem anderen Themenschwerpunkt stattfinden.

2011 erzählten ausgesuchte Filme Geschichten aus der Mongolei und boten eine positive Grundlage zur Sensibilisierung und zum Verständnis für die Notwendigkeit eines Verantwortungsbewusstseins für die „Eine Welt“.

Das Programm von 2013 war darauf ausgelegt, demokratisches und diskriminierungsfreies Denken und Handeln einzuüben. Die Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen ist notwendig, um für Werte einzustehen, Ängste zu überwinden und mutig zu handeln. Es gilt, die Empathiefähigkeit zu fördern. Denn Empathie ist eine wirksame und stabile Basis physischer und psychischer Gewaltprävention.

Daran anschließend wandte sich das Kinderkulturbüro 2015 mit Filmen dem Thema „Kraft der Freundschaft. Was gemeinsam möglich ist“ zu.

Auch alle dafür ausgewählten Filme waren ein Plädoyer für Toleranz, Wertschätzung und das gegenseitige Verständnis.



## FILMPROJEKTE

- ◉ **Konzept und Umsetzung**  
Katharina I. Krüger
- ◉ **Leitung**  
Katharina I. Krüger
- ◉ **Zielgruppe**  
Kritikerredaktion: 10-16 Jahre  
Kinder- und Jugendkino: 6-11 und 12-16 Jahre



# „KINO FÜR DICH!“ UND „WAS MEINST’N DU?“ DIE KRITIKERREDAKTION.

**SEIT 2012 IN KOOPERATION MIT DEM KINDER- UND JUGENDTREFF  
BORDESHOLM UND DEM KINOVEREIN BORDESHOLM UND DEM SAVOY-KINO IN  
BORDESHOLM**

Der Kinder- und Jugendtreff Bordesholm, der Kinoverein Bordesholm, das Savoy-Kino und das Kinderkulturbüro haben gemeinsam ein Angebot zur rezeptiven Filmarbeit im ländlichen Raum geschaffen.

Bei der Kritikerredaktion dreht sich alles um aktuelle Medienangebote. Ob Lieblingsfilm, Computerspiel oder Buch: Hier können Kinder in den wöchentlichen Redaktionssitzungen Medienkritik äußern, online stellen und lesen, was andere dazu sagen. Während der Treffen unter der Leitung einer Medienpädagogin des Kinderkulturbüros werden Filmgespräche geleitet und so das Gesehene reflektiert.

Den Kindern werden Kriterien zur Bewertung von Filmen vorgestellt und mit ihnen das Verfassen von Kritiken geübt. Kinder lernen während der Redaktionssitzungen, wie Filme gemacht, wie sie aufgebaut und analysiert werden.

Filmkunde, die kritische Auseinandersetzung mit dem Medium Film sowie die mediale Präsentation der eigenen Sicht sind feste Bestandteile der Treffen. Neben der Medienkritik werden die Mediengestaltung und die Kommunikation gefördert und Verständnis für Filmkultur geweckt.

Im Savoy-Kino des Kinovereins Bordesholm wird monatlich seit September 2012 an einem Nachmittag am Wochenende ein Film für Kinder ab sechs Jahren gezeigt, gefolgt von einem Film für Jugendliche ab zwölf Jahren.

Filme zu verstehen und richtig sehen zu können, ist eine Kulturtechnik wie das Lesen und Schreiben. Zum Verständnis dieser Technik ist die Vermittlung der Mechanismen zur Erzeugung bewegter Bilder ein elementarer Bestandteil.

Ein derartiges kontinuierliches Programmangebot, das sich speziell an Kinder und Jugendliche richtet, ist in Bordesholm neu.

Neben der Filmsichtung und -bewertung sollen die Kinder und Jugendlichen einen „Blick hinter die Kulissen“ nicht nur des Savoy-Kinos bekommen.

Der „Erlebnisort Kino“, der den Kindern in der Regel als Ort unreflektierten Filmkonsums vertraut ist, verwandelt sich in eine Vermittlungsstätte von Kinospaß und kritischer Auseinandersetzung mit dem Medium.

Als Betreiber eines der letzten erhaltenen Dorfkinos in Schleswig-Holstein trägt der Kinoverein zum Erhalt einer aussterbenden Kinokultur bei.







# SCHULWORKSHOPS



## ÜBERSICHT

Alle Projekte des Kinderkulturbüros ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der Kultur der Region oder anderer Länder.

Die Themen und Herangehensweisen sind dabei vielfältig und knüpfen immer an den Alltag und die ganz eigenen Sehgewohnheiten der Kinder an.

**Das Kinderkulturbüro hat bisher drei Module entwickelt, die sich direkt an Schulklassen wenden.**

Unter der Leitung von Nicole Gifhorn bieten wir auf Anfrage die Projekte zur Ästhetischen Erziehung **„Weithin schillert’s übers Land – Eine Sinnesschule“** und **„Kulturen spielerisch kennen lernen“** an.



Weithin schillert’s übers Land  
Betreute Grundschule Neudorf-Bornstein, Kreis Rendsburg-Eckernförde  
im April 2006



Kultur spielerisch kennenlernen  
Projekt für die Grundschulklassen drei und vier, Kiel  
Seit 2008



In die Geschichte eingehen  
Gemeinsam mit dem 12. Jahrgang der Gemeinschaftsschule Kiel-Friedrichsort  
2014

## SCHULWORKSHOPS

### ◉ Konzept

Nicole Gifhorn

### ◉ Zielgruppe

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren



# WEITHIN SCHILLERT'S ÜBERS LAND – EINE SINNESSCHULE

„Weithin schillert's übers Land“ heißt ein von Nicole Gifhorn anlässlich des 200-jährigen Todestages von Friedrich Schiller entwickeltes Projekt.

**Erstmals startete der Workshop in der Betreuten Grundschule Neudorf-Bornstein, Kreis Rendsburg-Eckernförde, im April 2006.**

„...Wir können mit unseren Augen nicht nur schwarz und weiß sehen und mit den Ohren nicht nur hoch und tief hören. Wenn ein Mensch viele Farben sehen und viele Töne hören kann, dann kann er selbst erkennen, was schön und was gut ist, glaubt Schiller. Deswegen ist es wichtig, Augen und Ohren zu schulen und viele Wörter zu kennen.“ schrieb ein Kind in die Projektmappe.

In zwei Abschnitte gegliedert, begaben sich die Kinder im ersten Teil des Workshops auf Spurensuche nach der historischen Person Friedrich Schillers: Wie viele Generationen ist es her, dass der deutsche Dichter lebte? Wo und wie hat er gelebt? Wo finden wir noch heute Zeichen seines Wirkens?

In der zweiten Hälfte des Projekts folgten die Kinder der Fährte der noch heute wirksamen Ideen Schillers.

**In einem Sinnes-Labor erlebten die Kinder, wie sich Wahrnehmung, Wörter und Gefühle gegenseitig bedingen.**

**Schillers Gedanken zur Bedeutung der ästhetischen Erziehung wurden im Experiment erfahrbar.**

#### Schiller mit allen Sinnen entdecken

Ein neues Projekt, das Kindern Friedrich Schiller näher bringt, feierte in Neudorf Premiere.

Neudorf - Wer Friedrich von Schiller war - das wissen zehn Kinder der Betreuten Grundschule Neudorf jetzt ganz genau. Vier Tage ihrer Ferien haben sie sich mit dem Dichter befasst - und zwar mit allen Sinnen.

Der Geruch von Verdünner hängt in der Luft, grelles Licht erhellt den Raum, in dem Nicole Gifhorn vom Kinderkulturbüro einen Text aus der Feder Friedrich Schillers liest. Sie können das Ende kaum abwarten. Vollkommen entspannt dagegen lauschen sie der Pädagogin, als es angenehm nach Limette riecht und Kerzen brennen, während ein anderer Text gelesen wird. „Damit soll deutlich werden, dass wir Sprache in Abhängigkeit von unserer Umwelt wahrnehmen“, erklärt Nicole Gifhorn. Von ihr haben die Kinder in den vergangenen Tagen auch erfahren, was ein Schillerhemd ist und dass die, die sich keines kaufen konnten, sich mit Hilfe von Manschetten und einem Vorbinder behelfen. Dass der viel zitierte Satz „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ von Schiller stammt, dass die Ballade „Die Bürgschaft“ von der starken Freundschaft zweier Männer handelt, dass Schillerlocken ihren Namen der Ähnlichkeit mit der Haarpracht des Dichters verdanken und dass es in Kiel eine Straße gibt, die nach dem Meister benannt ist - all das lernten die Kinder von Nicole Gifhorn. Bilder von Schiller hat sie ihren Schützlingen gezeigt und ihnen ein Gefühl davon vermittelt, wo und zu welcher Zeit er lebte.

Zur Auflockerung wurde zwischendurch gebacken oder in der Turnhalle getobt. Entwickelt hat Nicole Gifhorn das Programm „Weithin schillerts über Land“ zwar zum Schillerjahr 2005, doch in Neudorf erlebte es seine Premiere. Es ist eines von mehreren Angeboten des Kinderkulturbüros, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder auf eine sie ansprechende Art für Kunst und Kultur zu begeistern und dadurch in ihrer persönlichen Entwicklung nachhaltig zu fördern.

Am 27. April feiert das Büro eine weitere Premiere: In Zusammenarbeit mit dem Schiffahrtsmuseum wird die interaktive Ausstellung „Förde, Ostsee, Ozean - Kapitäne“ eröffnet.

Susanne Meise

(Eckernförder Zeitung, 7. April 2006)



## SCHULWORKSHOPS

### ◉ Konzept

Nicole Gifhorn  
Sina Berchim  
Sandra Kater

### ◉ Zielgruppe

Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren

# KIEL 2008

# KULTUREN SPIELERISCH KENNEN LERNEN



Kultur spielerisch kennen lernen: Nicole Gifhorn vom Kieler Kinderkulturbüro mit den Erzieherinnen Sandra Kater und Sina Berchim von Lirika, die in einem Praktikum ein Grundschulprojekt zu unterschiedlichen Kulturen entwickelt haben. Foto emk

„Was hat es mit dem blauen Auge aus der Türkei auf sich?“,  
„Warum schreiben die Russen ähnlich wie Asiaten?“ und  
„Wie spielen die Chinesen, Herr Fischer?“ oder  
„Warum feiern die Deutschen Karneval ausgerechnet am 11.11.  
um 11.11 Uhr?“.

Solchen und ähnlichen Fragen geht das Projekt für die Grundschul-  
klassen drei und vier nach, das Kultur, Bewegung und Kreativität  
vereint.

## Kinderkulturbüro bietet Projekt für Dritt- und Viertklässler

### „Hallo mal anders“

Kiel. Wie spielen Kinder in China? Was bedeutet das „blaue Auge“ in der Türkei? Und wie sagt man auf Russisch „Guten Tag“? Mit diesen Fragen haben sich die Erzieherinnen Sandra Kater und Sina Berchim in ihrem fünf-wöchigen Praktikum beim Kieler Kinderkulturbüro befasst. Herausgekommen ist „Kultur spielerisch kennenlernen“, ein Angebot für Dritt- und Viertklässler, das Grundschülern beim Kinderkulturbüro besuchen können.

Das fünfwöchige Praktikum gehörte zur Ausbildung an der Ely-Haas-Knapp-Schule in Neumünster, der Fachschule für Sozialpädagogik. Kurz vor ihrem Abschluss sollten die Schülerinnen einen Auftrag akquirieren, ein Konzept entwickeln und ihre Ideen ausarbeiten. „Unser Ziel war, Sport und Kultur zusammenzuführen“, erklärt Sandra Kater. „Wir haben Bewegungsspiele entwickelt, in denen die Kinder unterschiedliche Kulturen kennenlernen.“

Dazu gehört etwa der „Ruf des Schamanen“, ein Ahkischspiel, aus dem sich Fragen nach Schamanismus und Aberglauben ergeben. „Eine russische Mitbürgerin hat uns dabei geholfen – wir wollten solche Themen ohne Vorurteile aufgreifen“, so Sina Berchim. Bisher haben die beiden Erzieherinnen Module zu Russland, China, Türkei und Deutschland entwickelt. „Es geht darum, dass Kinder sich mit der eigenen Kultur befassen, aber auch die ihrer Mitbürger kennenlernen“, sagt Sandra Kater. „Wir zeigen die Ähnlichkeiten und die Unterschiede.“

Da die beiden 23-Jährigen nach dem Abschluss nun ein Studium beginnen wollen, können sie nicht selbst in die Schulklassen gehen. So arbeiten die Pädagogen des Kinderkulturbüros mit einer Mappe, die Kater und Berchim erstellt haben. „Sie enthält Material für etwa vier Schulstunden, die man als Tages- oder Wochenprojekt an-

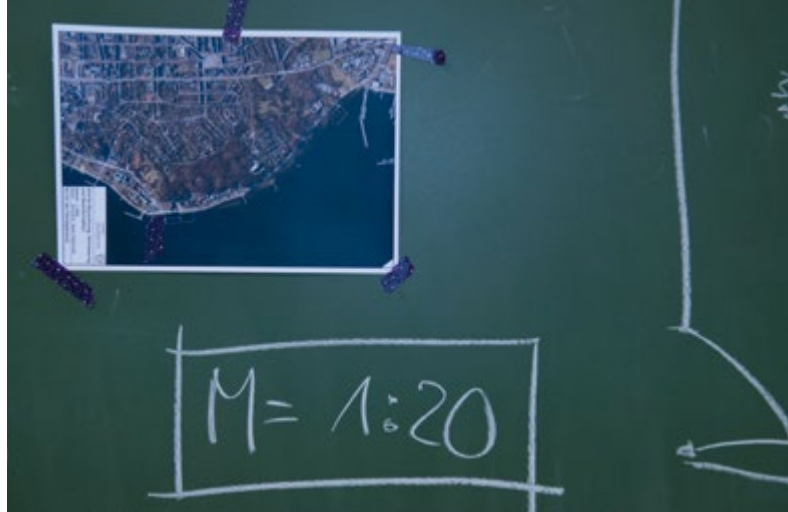
legen kann“, erzählen die beiden. „Wir wollen darin viel Abwechslung bieten, mit Bewegung, Zuhören und Interaktion.“ Am Anfang steht zum Beispiel das Begrüßungs-spiel „Hallo mal anders“, in dem die Kinder verschiedene Grußformen wie Händeschütteln oder Wangenküssen ausprobieren. Arbeitsbögen regen die Kreativität an, etwa beim Malen chinesischer Schriftzeichen.

Für Nicole Gifhorn vom Kieler Kinderkulturbüro ist die Mappe eine wertvolle Hilfe. „Das war eine große Serviceleistung für unseren Verein“, sagt die Pädagogin. „Für uns war es sehr spannend, von der aktuellen Lehre in der Fachschule für Sozialpädagogik zu profitieren.“ Herausgekommen sei ein „nutzbares Projekt“. „Wir können es nun je nach Schule und Klasse erweitern.“ (emk)

■ Weitere Informationen im Internet unter [www.kielerkulturbuero.de](http://www.kielerkulturbuero.de)

## SCHULWORKSHOPS

- ◉ **Projektleitung**  
Katja Stark
- ◉ **Beratung**  
Dr. Ina Schmidt
- ◉ **Workshopleitung**  
Katja Deutsch  
Jörg Kliner  
Tim Logan  
Antje Veit  
Alena Wewer
- ◉ **Grafik**  
Tim Logan
- ◉ **Beteiligt**  
12. Jahrgang der Gemeinschaftsschule  
Kiel-Friedrichsort, Landeshauptstadt Kiel



**Ermöglicht durch:**  
**Bundesprogramm Toleranz fördern – Kompetenz stärken, Lokaler Aktionsplan Kiel**

# IN DIE GESCHICHTE RUINIERTE HELDEN

**Anfang 2014 wurde die Umbenennung des Kieler Hindenburgufers in Kiellinie beschlossen.**

Vorangegangen war die teilweise sehr kontrovers geführte Auseinandersetzung Kieler Bürger mit der Rolle Paul von Hindenburgs während des Nationalsozialismus.

Im Rahmen dieses Dialogs zwischen Politik und Bürgern wurden 75 Jugendliche des 12. Jahrgangs der Gemeinschaftsschule Friedrichsort eingeladen, um mit der Unterstützung des Kinderkulturbüros Ideen für einen Lernort direkt an der Kiellinie zu entwickeln und damit nach kreativen Ausdrucksformen zu suchen, die aufklärend den historischen Prozessen ein Gesicht geben und das Interesse junger Menschen wecken könnten.

Nach einer Auftaktveranstaltung im Ratssaal entwickelten die Jugendlichen Namensvorschläge und gestalteten Logos, bauten Modelle von begehbaren Räumen, konzipierten Projektionen und fanden freie künstlerische Ausdrucksformen, die zum Nachdenken anregen sollen.

Zusätzlich dokumentierten sie den Prozess und versorgten alle Teilnehmenden mit Informationen, so dass zusätzlich ein Austausch von Ideen und Meinungen garantiert war.

[www.in-die-geschichte-eingehen.de](http://www.in-die-geschichte-eingehen.de)



# 2014



## EINGEHEN –





## TEAM

Hinter jedem einzelnen Projekt des Kinderkulturbüros steht immer ein Team äußerst engagierter Menschen. Dem Kinderkulturbüro sind verbunden:



### FELIX ARNOLD

ist Filmwissenschaftler und Filmmoderator. Für das Kinderkulturbüro, den Landesverband Jugend und Film S-H und Vision Kino leitet er Schulkinoveranstaltungen und Lehrerfortbildungen. Er ist Veranstalter diverser Filmreihen.



### JULIAN KLINNER

arbeitet als Grafikdesigner in Berlin und Kiel und unterstützt das Kinderkulturbüro seit 2007 visuell mit Fotografie, Veranstaltungs- und Ausstellungsdesigns sowie Webdesign. [www.julianklinner.de](http://www.julianklinner.de)



### SANDRA AWE

ist Master-Studentin in Pädagogik und Europäische Ethnologie/Volkskunde. Seit Frühjahr 2015 arbeitet sie beim Kulturellen Kinderkino Kiel Kinolino mit.



### TIM LOGAN

is a graphic designer and workflow technology specialist from London, with 20 years experience focused in the arts and publishing sectors.



### KATJA DEUTSCH

ist Diplomdesignerin und Journalistin und gibt Kunstkurse an Schulen. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.



### DR. INA SCHMIDT

ist freie Philosophin und Autorin. Sie gründete 2005 die Initiative denkraeume, in der sie in Seminaren und Vorträgen philosophische Themen für aktuelle Fragestellungen anwendet. [www.denkraeume.net](http://www.denkraeume.net)



### ULRIKE DOLLENBERG

arbeitet in der Erwachsenenbildung in Schleswig-Holstein. Seit 2006 ist sie für das Kinderkulturbüro als Kuratorin und Filmmoderatorin tätig.



### EVA STANKOWSKI

ist Szenografin und lebt in Hamburg. Seit 2006 gestaltet und produziert sie mit dem Kinderkulturbüro raumgreifende Ideen und Konzepte für Kinderausstellungen. [www.evastankowski.de](http://www.evastankowski.de)



### STEFANIE EHLERS

ist Studentin der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Medien- und Kommunikationswissenschaften in Hamburg. Ihr Arbeitsbereich ist Frühkindliche Bildung, v.a. Kinderliteratur und -film.



### KATJA STARK

ist Kulturmanagerin im Museums- und Ausstellungswesen. Sie hat 2005 das Kieler Kinderkulturbüro initiiert und seitdem zahlreiche Projekte entwickelt und begleitet.



### NICOLE GIFHORN

ist Pädagogin und Kulturkoordinatorin und als Promotorin für Globales Lernen tätig beim developmentspolitischen Landesnetzwerk "Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.".



### GREGOR STOCKMANN

ist freiberuflicher Filmemacher und Zeichner. Er lebt und arbeitet in Hamburg. Seit 2014 ist er einer der Workshopleiter des norddeutschen Trickfilmprojektes „framed. film + museum“. [www.gregorstockmann.de](http://www.gregorstockmann.de)



### VERA HÜTTE

ist Dipl. Bibliothekarin und Medienberaterin und verfügt über 20 Jahre praktische Erfahrung mit Filmveranstaltungen für Kinder. Sie ist seit 2006 Leiterin des Kulturellen Kinderkinos Kiel Kinolino.



### VIVIEN THÜRK

ist Reiseverkehrskauffrau in Kiel. Sie ist Mitbegründerin und Teammitglied vom Kulturellen Kinderkino Kinolino im KulturForum in der Stadtgalerie.



### HENDRIKE KAISER

ist selbstständige Grafik-Designerin in Hamburg und arbeitet seit 2005 gemeinsam mit dem Kinderkulturbüro in den Bereichen Corporate Design und Kulturprojekte. [www.fuchsfamos.de](http://www.fuchsfamos.de)



### ANTJE VEIT

hat Innenarchitektur und Szenographie studiert und arbeitet in Hamburg seit vielen Jahren als Ausstellungsdesignerin und entwickelt Räume und Exponate für Ausstellungen.

## PUBLIKATIONEN

- ✍ **Kieler Kinderfilmtage. Die Kraft der Freundschaft. Was gemeinsam möglich ist.**  
Dokumentation. Kinderkulturbüro (Hg.) (2015)
- ✍ **Schöne Grüße aus Singapur: Seefahrt und Familie.**  
Eine Wanderausstellung von 2013 bis 2015 für Kinder und Jugendliche.  
In: Top 46. Berichte der Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein e.V., 2013, S. 52-57.
- ✍ **Brückenbauer der Zukunft – Kinder brauchen Kunst- und Kulturangebote.**  
Katharina Dittschar, Ulrike Dollenberg, Nicole Gifhorn, Vera Hütte und Katja Stark (2010)  
In: Kinderkram Dezember/Januar 2010/2011.
- ✍ **Das Kinderkulturbüro – Ein Blick auf Kinderkulturarbeit.**  
Nicole Gifhorn (2010)  
In: Bernd Brandes-Druba (Hg.) *Erinnern, Bewahren, Entwickeln – 100 Blicke auf die Kultur im Norden*, S. 136-138.
- ✍ **Kinder ins Museum! Förde – Ostsee – Ozean. Kapitäne.**  
Eine Ausstellung für Kinder im Flensburger Schifffahrtsmuseum 14. Juli 2007 bis 6. Januar 2008.  
Thomas Overdick (2007)  
In: Top 34. Berichte der Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein e.V., S. 42-46.
- ✍ **Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne.**  
Begleitheft zur Ausstellung Förde – Ostsee – Ozean: Kapitäne des Kinderkulturbüros e.V.  
Kinderkulturbüro e.V. (Hg.) (2006).
- ✍ **Kinderkulturbüro e.V. – Konzeption und Koordination interaktiver Ausstellungen für Kinder.**  
Katja Stark (2005)  
In: Top 30. Berichte der Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein e.V., S. 56-60.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kinderkulturbüro e.V.

[www.kinderkulturbuero.de](http://www.kinderkulturbuero.de)

**Texte:** Ulrike Dollenberg, Nicole Gifhorn, Vera Hütte, Katja Stark

**Fotos:** Christiane Breitfelder, Nicole Gifhorn, Vera Hütte, Udo Katzenberger, Julian Kliner, Uschi Koch, Katharina I. Krüger, Tjahjadi Nurtantio, Frank Peter, Karin Ruhmüller, Katja Stark, Lukas Stark, Eva Stankowski, Jan von Holleben

**Redaktion:** Gabriele Bremer, Katja Stark

**Gestaltung:** Hendrike Kaiser, [www.fuchsfamos.de](http://www.fuchsfamos.de)

**Copyright:** © Kinderkulturbüro e.V., Hamburg 2015

Anmerkungen und Anregungen senden Sie gern an: [info@kinderkulturbuero.de](mailto:info@kinderkulturbuero.de)

---

## EIN WORT IN EIGENER SACHE

Unser Wissen, unsere Leidenschaft und unser Wille, Bewährtes weiter zu etablieren und Neues zu kreieren braucht immer finanzielle Unterstützung. Wir sind in unserer Arbeit auf Geldspenden angewiesen.

**Gestalten Sie mit uns Kunst- und Kulturräume für Kinder und Jugendliche! Unterstützen Sie das Kinderkulturbüro!**

**Schaffen Sie mit uns Räume, in denen Kinder mit Freude kreativ und weltoffen groß werden können!**

**Bankverbindung:** Förde Sparkasse

**IBAN:** DE04 2105 0170 0011 0085 21

**BIC:** NOLADE21KIE

Eingetragener gemeinnütziger Verein

**Vorstand:** Katja Stark, Nicole Gifhorn

---

## DANK

Ohne die Unterstützung zahlreicher Förderer und Partner wären die Projekte des Kinderkulturbüros nicht möglich.

---

Diese Dokumentation wurde gefördert vom

